

*Veranstaltungen und Ausstellungen des Sprengel Museums Hannover im Monat
September 2013*

Sprengel Museum Hannover / Kurt Schwitters Platz / 30169 Hannover

Ausstellungen

Schwitters in England bis 25. August 2013 - Eine Ausstellung in Kooperation mit der Tate Britain

Purer Zufall. Unvorhergesehenes von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter bis 15. September 2013

Frank Rosenthal bis 6. Oktober 2013

Niki de Saint Phalle. MÉCHANT, MÉCHANT (Böse, Böse) und die verlorenen Spiele bis 27. Oktober 2013

Sonntag, 1.9.2013, 10.30 Uhr

Familienprogramm

„Merz im September?“ Kennt ihr die Merz-Kunst von Kurt Schwitters? Wir erleben und begehen sie gemeinsam und bauen mit Holz, Draht, Stein und Farbe und eigenen Kunstwerke

mit Antje Futterschneider

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 1.9.2013, 11.15 Uhr

Führung

Paul Klee. Malerei und grafische Arbeiten

mit Anette Brunner

Eintritt zzgl. 1 Euro

Dienstag, 3.9.2013, 18.30 Uhr

Führung

Mensch und Werk. Von Emil Schumacher, Dieter Roth bis Niki de Saint Phalle

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Mittwoch, 4.9.2013, 11.15 Uhr

Seniorenprogramm +60–

Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit

mit Jörg Worat

Eintritt zzgl. 1 Euro

Donnerstag, 5.9.2013, 12.00 Uhr

20-Minuten-Gespräch

John Cage, Strings 1-20, # 19 (Schnüre), 1980

mit Anette Brunner

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 8.9.2013, 11.15 Uhr

Führung

Werke der Klassischen Moderne aus der Sammlung des Sprengel Museum Hannover

mit Carmen Putschky

Eintritt zzgl. 1 Euro

Dienstag, 10.9.2013, 18.30 Uhr

Kuratorenführung

Purer Zufall.Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter

mit Annerose Rist

Eintritt zzgl. 1 Euro

Mittwoch, 11.9.2013, 16.00 Uhr

Seniorenprogramm +60

Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit

mit Carmen Putschky

Eintritt zzgl. 1 Euro

Donnerstag, 12.9.2013, 12.00 Uhr

20-Minuten-Gespräch

Andy Warhol, Portrait of Princess Diana (Porträt der Prinzessin Diana), 1982

mit Ulrich Krempel

Eintritt zzgl. 1 Euro

Samstag, 14. September, 14-17 Uhr

Werkstattaktion

Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums.

Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Katja Krause

Gebühr pro Familie: 5 Euro

Sonntag, 15.9.2013, 11.15 Uhr

Führung

Purer Zufall. Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter

Mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Dienstag, 17.9.2013, 18.30 Uhr

Führung

Von Damen und Herren. Darstellungen von Menschen

mit Esther Orant - Eintritt zzgl. 1 Euro

Mittwoch, 18.9.2013, 10.15 Uhr

Seniorenprogramm +60–

Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Donnerstag, 19.9.2013, 12.00 Uhr

20-Minuten-Gespräch

Hans Arp, La famille (Die Familie), um 1963

mit Esther Orant

Eintritt zzgl. 1 Euro

Samstag, 21. September

Werkstattaktion

Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums.

Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Antje Fatterschneider

Gebühr pro Familie: 5 Euro

Sonntag, 22.9.2013, 11.15 Uhr

Eröffnung

**Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013:
Sturtevant. The House of Horrors**

Begrüßung Ulrich Krempel, Direktor Sprengel Museum Hannover
Es sprechen Stefan Weil, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen
Preisübergabe: Torsten Mang, Präsident der Niedersächsischen Sparkassenstiftung
Laudatio: Ulrich Krempel

Eintritt zzgl. 1 Euro

Dienstag, 24.9.2013, 18.30 Uhr

Eröffnung

Edvard Munch – der grafische Bestand im Sprengel Museum Hannover

Begrüßung Ulrich Krempel
Es spricht Karin Orchard

Eintritt zzgl. 1 Euro

Dienstag, 24.9.2013, 18.30 Uhr

Eröffnung

Von Kollwitz bis Picasso – Die Sammlung Ernst-Joachim Sorst

Eintritt zzgl. 1 Euro

Mittwoch, 25.9.2013, 16.00 Uhr

Seniorenprogramm +60–

Bilder von Natur und Landschaft. Zwischen Traum und Wirklichkeit

mit Jörg Worat

Eintritt zzgl. 1 Euro

Donnerstag, 26.9.2013, 12.00 Uhr

20-Minuten-Gespräch

El Lissitzky, Kabinett der Abstrakten, 1927

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 29.9.2013, 10.30 Uhr

Familienprogramm

Macht mal Theater!

Ihr baut witzige, krumme, bunte, alte, junge, pfiffige, tierische, abstrakte Stabfigueren. Ihr spielt lustige, traurige, abenteuerliche, schräge, verwunschene Geschichten. Die Ideen dafür findet Ihr in unseren Kunstwerken und Euren Köpfen. Vorhang auf für Euer Familientheater!

mit Katja Krause

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 29.9.2013, 11.15 Uhr

Führung

Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013: Sturtevant. The House of Horrors

mit Friederike Otto

Eintritt zzgl. 1 Euro

Kinder- und Familienprogramm

Sonntag, 1.9.2013, 10.30 Uhr

Familienprogramm

„Merz im September?“

Kennt ihr die Merz-Kunst von Kurt Schwitters? Wir erleben und begehen sie gemeinsam und bauen mit Holz, Draht, Stein und Farbe und eigenen Kunstwerke.

mit Antje Futerschneider

Eintritt zzgl. 1 Euro

Sonntag, 29.9.2013, 10.30 Uhr

Familienprogramm

Macht mal Theater!

Ihr baut witzige, krumme, bunte, alte, junge, pfiffige, tierische, abstrakte Stabfigueren. Ihr spielt lustige, traurige, abenteuerliche, schräge, verwunschene Geschichten. Die Ideen dafür findet Ihr in unseren Kunstwerken und Euren Köpfen. Vorhang auf für Euer Familientheater!

mit Katja Krause

Eintritt zzgl. 1 Euro

Samstag, 14. September, 14-17 Uhr

Werkstattaktion

Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums. Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Katja Krause

Gebühr pro Familie: 5 Euro

Samstag, 21. September 2013

Werkstattaktion

Tape Art! Lasst uns Bilder (k)leben!

Mit braunen, roten, gelben, blauen, grünen, schwarzen, gepunkteten, gestreiften Tapes kleben wir Bilder, Muster, Netze ... also alles, was das Zeug hält. Inspiriert werden wir von den abstrakten Bildern des Museums. Für Groß und Klein, von 3 bis 99 Jahren, für alle, die Lust am kreativen und praktischen Umgang mit der Kunst im Museum haben.

mit Antje Fatterschneider

Gebühr pro Familie: 5 Euro

Ausstellungen

22. September 2013 bis 19. Januar 2014

Kurt-Schwitters-Preis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2013: Sturtevant. The House of Horrors

Die internationale Jury begründete ihre Wahl: Mit Sturtevant wird eine Künstlerin geehrt, die mit großer Insistenz über lange Jahre gegen viele Widerstände ihr Werk entwickelt hat. Dabei hat sie unterschiedliche Medien genutzt und immer wieder zentrale Begriffe der künstlerischen Moderne, wie die des Originals oder der Autorenschaft, distanzierend unterlaufen. Sturtevant ist eine in Paris lebende amerikanische Konzeptkünstlerin (geb. 1930 in Lakewood, Ohio). In den 1960er-Jahren durch ihre „Wiederholungen“, für die sie Werke der amerikanischen und europäischen Kunst reproduziert hat, bekannt geworden, begann sie seit der Jahrtausendwende mit Video, Film, Installation und theatralische Inszenieren zu arbeiten. 2004 hatte sie eine große Retrospektive im Frankfurter Museum für Moderne Kunst, und 2011 erhielt sie den Goldenen Bären für ihr Lebenswerk auf der Biennale in Venedig. In Hannover zeigt sie „The House of Horror“, in der die Besucher wie in einer Art Geisterbahn über mehrere Stationen durch eine raumgreifende Installation geführt werden.

Bis 15. September 2013

Purer Zufall

Unvorhersehbares von Marcel Duchamp bis Gerhard Richter

Die Einbeziehung des Zufallsprinzips in den künstlerischen Prozess ist ein wiederkehrendes Konzept der Kunst des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Es ist ein künstlerisches Verfahren, das das Unvorhersehbare und Unplanbare, das jenseits der Hand des Künstlers anzusiedeln ist, als Gestalt bildendes Moment heranzieht. Nachdem die Regeln festgelegt sind, innerhalb derer der Zufall sich ereignen kann, wird in einer bestimmten Phase des künstlerischen Prozesses die Kontrolle über dessen Fortgang bewusst abgegeben. Erst dieses Ausschalten der absichtsvollen, subjektiven Entscheidung des Künstlers ermöglicht ein Vordringen in gänzlich unbekannte, ästhetische Welten. Die Ausstellung präsentiert mit Werken der Malerei, Skulptur und Grafik vielfältige Strategien des Zufalls bei Marcel Duchamp, Hans Arp, Max Ernst, Jackson Pollock, Niki de Saint Phalle, Daniel Spoerri, Dieter Roth, John Cage, Gerhard Richter u. a.

Bis 27. Oktober 2013

Niki de Saint Phalle. MÉCHANT MÉCHANT (*Böse Böse*) und die verlorenen Spiele ... und wie Lita, Joe und der Hund Bluke sie wiederfinden!

MÉCHANT MÉCHANT ist ein Bilderbuch, das 1989 gemeinsam mit Laurent Condominas auf Englisch publiziert wurde und 1993 in einer Kasette mit Lithografien und einem hölzernen Puzzlespiel ins Französische übersetzt, vorliegt. Es ist eine kunterbunte Kindergeschichte, die mit ihren Motiven und Darstellungen eine Einführung in die Welt der Künstlerin Niki de Saint Phalle gibt. In der Ausstellung wird die Geschichte in einer Installation lebendig, so dass Erlebnisräume entstehen, in denen die kleinen und großen Besucher der Ausstellung mit der Geschichte aktiv und kreativ umgehen können. Das Dorf, in dem Lita, Joe und Bluke leben, ist dann wie bei Niki de Saint Phalle ein großer Spielplatz.

25. September 2013 bis 26. Januar 2014

Von Kollwitz bis Picasso – Sammlung Ernst - Joachim Sorst

Der Bestand an herausragenden Blättern der Grafik des 20. Jahrhunderts, die das Sprengel Museum Hannover beherbergt, wird durch die Leihgabe der Sammlung Ernst-Joachim Sorst, Hannover, nachhaltig ergänzt. Präsentiert werden in der Ausstellung rund 50 Arbeiten auf Papier und vier Skulpturen, die den Zuwachs auf dem Feld der Moderne und den Ausbau der Sammlung auf willkommene Weise unterstützen. Bedeutende Einzelblätter und Werkkomplexe von Künstlern wie Karl Schmidt-Rottluff, Erich Heckel, Pablo Picasso und Otto Dix erweitern zukünftig den Sammlungsbestand und ergänzen das Vorhandene um nachbarschaftliche Werke. Indem es gelungen ist, die Sammlung Sorst als Dauerleihgabe für das Museum zu gewinnen, kann sie nun einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Bereits im vergangenen Jahr hatte der hannoversche Sammler Ernst-Joachim Sorst dem Sprengel Museum Hannover eine Gouache von Erich Wegner, „Freitag (Zahltag)“, aus dem Jahre 1922 geschenkt. Die Erben des Sammlers Ernst-Joachim Sorst beabsichtigen eine weitere Schenkung.

25. September 2013 bis 26. Januar 2014

Edvard Munch. Der grafische Bestand im Sprengel Museum Hannover

Anlässlich des 150. Geburtstages des norwegischen Künstlers Edvard Munch (Løten, Hetmark 1883 – 1944 Ekely in Oslo) wird das umfangreiche druckgrafische Werk aus dem Bestand des Museum präsentiert. Munch gilt als Wegbereiter des Expressionismus, der die Psyche des modernen Menschen in eindringlichen Darstellungen erforschte. Gezeigt werden Lithografien, Radierungen, Holzschnitte und Aquatinta aus den 1890er-Jahren und den 1910er-Jahren. Sie zeigen die Bandbreite, mit der sich Munch seinen Sujets zuwandte und geben einen Einblick in das künstlerische Schaffen des norwegischen Künstlers.

14. August bis 25. November 2013

Wilhelm Schürmann. BILDER AUS DEUTSCHLAND

Wilhelm Schürmann, geboren 1946 in Dortmund, studierte Chemie, bevor er sich ca. 1971 der Fotografie zuwandte. Er war für verschiedene Tageszeitungen tätig, unterrichtete Fotografie und gründete 1973 mit Rudolf Kicken eine der ersten Galerien für Fotografie. Heute zählt er zu den einflussreichsten Sammlern zeitgenössischer Kunst. In den ausgehenden 1970er-Jahren fotografierte Schürmann vor allem in Aachen und im Dreiländereck Belgien-Deutschland-Niederlande. In einer dem Alltäglichen in ebenso nüchternen wie präzisen Kompositionen zugewandten Bildsprache beschreibt er urbane Situationen. Er folgt keinen festen Bildmustern. Vielmehr findet er sie vor Ort in den gegebenen Strukturen mit großer Klarheit immer wieder neu. 1979 stellte Klaus Honnef Arbeiten des Fotografen in der inzwischen legendären und gemeinsam mit Schürmann konzipierten Überblicksausstellung *In Deutschland. Aspekte gegenwärtiger Dokumentarfotografie* im Rheinischen Landesmuseum Bonn vor. Die Ausstellung im Sprengel Museum Hannover ermöglicht, auf der Grundlage der Kunstsammlung der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Sammlung des Museums, eine Wiederbegegnung mit dieser frühen Schaffensphase Wilhelm Schürmanns.